

Beschlussvorlage

Betreff:

Vorstellung des Abschlussberichtes der Potenzialstudie Abwasserwärme

Beratungsfolge:

Gremium:	am:	Behandlung:
Gemeinderat	17.09.2025	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Mit dem im Dezember 2023 beschlossenen kommunalen Wärmeplan verfolgt die Große Kreisstadt Mosbach das Ziel, bis zum Jahr 2040 eine netto-treibhausgasneutrale Wärmeversorgung zu schaffen (§27 KlimaG). Hierzu wurden Maßnahmen entwickelt, die dazu beitragen sollen, dass bis zum Jahr 2040 keine fossilbetriebenen Einzelheizungen mehr betrieben und bestehende Wärmenetze dekarbonisiert werden. Die Potenzialstudie zur Wärmerückgewinnung aus Abwasser stellt dabei eine prioritäre Maßnahme dar, welche die Grundlage für die strategische, langfristige Nutzung vorhandener Abwasserwärmepotenziale schaffen soll.

Durch den Einbau spezieller Abwasserwärmetauscher kann dem Abwasser Wärme entzogen werden. Mittels einer Wärmepumpe kann eine Temperaturerhöhung erreicht werden, so dass Wärmeabnehmern Wärme mit entsprechendem Temperaturniveau z. B. in einem Nahwärmenetz zur Verfügung gestellt werden kann. Im kommunalen Wärmeplan wurden Abwasserkanäle ausgewiesen, die ein theoretisches Potenzial aufweisen, um Abwasserwärmetauscher nachträglich einzubauen (DN >800). Hinsichtlich der Größenklasse 4 der Sammelkläranlage des Abwasserzweckverbandes in Obrigheim war von einem entsprechenden Abwasserwärmepotenzial in den geeigneten Sammlern in Mosbach auszugehen. Für die konkrete Bestimmung

des Potenzials war eine entsprechende Studie notwendig, die den Durchfluss und die Temperatur in geeigneten Sammlern misst und analysiert.

Zu diesem Zweck wurden drei Untersuchungsräume gewählt, die zum einen die technischen Voraussetzungen für die Installation von Wärmetauschern besitzen und zum anderen, bei welchen gemäß kommunaler Wärmeplanung ein hoher Wärmebedarf in unmittelbarer Nähe besteht (siehe Lageplan – Anlage 1). Diese sind:

- 1) M01 - Landesgartenschau Gelände an der Ideenwerkstatt; Höhe Technisches Rathaus
- 2) M02 - Schulzentrum Katzenhorn
- 3) M03 - Auguste-Pattberg-Gymnasium /Pattberghalle

Mit der Durchführung der Potenzialstudie Abwasserwärme wurde Klinger und Partner, Ingenieurbüro für Bauwesen und Umwelttechnik GmbH, beauftragt. Die Studie wurde zu 50% mit Mitteln der Förderrichtlinie Wasserwirtschaft des Landes Baden-Württemberg finanziert.

Das Ingenieurbüro Klinger und Partner wird in der Sitzung die wesentlichen Ergebnisse der Potenzialstudie Abwasserwärme präsentieren. Der Abschlussbericht sowie die dazugehörige Energiekarte liegen dieser Beschlussvorlage als Anlage bei.

Im Wesentlichen lässt sich zusammenfassend festhalten, dass für eine Abwasserwärmenutzung eine Gesamtlänge von 8,2 km der untersuchten Haltungen infrage kommt. Davon wurden 48.8 % als „geeignet ohne Einschränkungen“ eingestuft.

Die Ergebnisse dienen als Basis für gebietsscharfe/objektscharfe Machbarkeitsstudien, die unter wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten die konkrete Umsetzbarkeit vor Ort konkretisieren.

Die Potenzialstudie wurde den Stadtwerken Mosbach sowie dem Gebäudemanagement zur Verfügung gestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten der externen Beratungsdienstleistungen belaufen sich auf 30.480,00 €. Die Stadt erhält vom Land nach Förderrichtlinie Wasserwirtschaft, Förderbereich Abwasserbeseitigung eine Zuwendung i. H. v. 50% zu den zuwendungsfähigen Ausgaben (15.200,00 €). Somit entfällt ein Eigenanteil von 15.480,00 € auf die Stadt Mosbach.

Die erforderlichen Mittel stehen im Ergebnishaushalt unter der Kostenstelle 56105002 Klimaschutz (KA 42710000/Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen) zur Verfügung.

Anlagen:

- Erläuterungsbericht Potenzialstudie zur Abwasserwärmenutzung
- Energiekarte